



**EINE NEUE GESTALTUNG**

**FÜR DIE HARKORTSTRASSE**

**AM 26. JUNI 2017**

**Veranstalter**

LSBG Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Sachsenfeld 3-5  
20097 Hamburg

**In Kooperation mit**

Bezirksamt Altona  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg

# PROTOKOLL DER INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Ab 18.00 Uhr gab es die Gelegenheit sich an einem visualisierten Planbild der umgestalteten Harkortstraße von den Mitarbeitern des LSBG sowie der Ingenieursgesellschaft Masuch und Olbrisch über die Umgestaltung der Harkortstraße im Detail informieren zu lassen. Es bestand die Möglichkeit mit Haftstreifen Anmerkungen auf die Visualisierung zu kleben. Die Auswertung/Dokumentation ist im Anhang zum Protokoll beigefügt.

Anhand eines interaktiven digitalen 3D-Modells wurde durch Mitarbeiterinnen der Projektgruppe Mitte Altona die zukünftige räumliche Wirkung der Harkortstraße gezeigt.

## Begrüßung

Frau Fromm vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) Fachbereich Planung, begrüßt alle Anwesenden in der Schulaula der Theodor-Haubach-Schule und skizziert kurz den Anlass und die Ziele der Informationsveranstaltung.

## Präsentation

Folgende Präsentation wurde gehalten:

### Umgestaltung der Harkortstraße

- Herr Andreas Mühlenbeck, Geschäftsführung Masuch und Olbrisch Ingenieursgesellschaft (M+O)
- Herr Gause, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)

**Moderation:** Martin Brinkmann, steg Hamburg mbH

Die Präsentation ist online abrufbar unter: <http://lsbg.hamburg.de/aktuelle-planungen/>

## Rückfragen und Diskussion

Im Anschluss an die Präsentationen folgt eine Rückfragerunde in der Fragen aus dem Plenum von Frau Fromm und den Herren Gause und Mühlenbeck beantwortet werden.

**Plenum:** Wie viele Fahrzeuge sind heute auf der Harkortstraße unterwegs? Wie ist die Einschätzung entstanden, dass im nördlichen Abschnitt mehr Fahrzeuge als im südlichen unterwegs sind?

**Herr Gause:** Die Prognosen basieren auf der Verkehrszählung aus dem Jahr 2013, in der für den gesamten Querschnitt der Harkortstraße ca. 6000 Fahrzeuge erfasst wurden. Die Harkortstraße ist keine Durchgangsstraße, weshalb Verkehre, die ihre Zuwegung vom Norden haben, im nördlichen Gebiet ihr Ziel erreichen und somit im südlichen Teil von einer geringeren Fahrzeuganzahl ausgegangen werden kann.

**Plenum:** Wie kommt man auf die Zahlen des Verkehrsaufkommens für die Planungen? Die Zahlen werden im Vergleich zu 2013 geringer, obwohl mehr Menschen hinzuziehen. Wie kommt das zustande?

**Herr Gause:** Die Zahlen aus 2013 stammen aus Verkehrszählungen. Die Zahlen für die Planungen sind Prognosen, die auf diesen Verkehrszählungen basieren. In diesem Zusammenhang werden städtebauliche Entwicklungen und Planungen aus dem Umfeld miteinbezogen und mit entsprechenden Kennwerten für die Verkehrserzeugung kombiniert. Daher kann es zum Teil zu geringeren Zahlen kommen.

**Plenum:** Die Schüler der Theodor-Haubach-Schule nutzen den Harkortstieg als Durchgangsstraße, um zur/von der Schule zu kommen und werden dies auch nach dem Umbau der Straße weiter tun. Die Überquerung vom Harkortstieg über die Harkortstraße ist nicht ausreichend gesichert für Schüler. Insbesondere wird die Sicht durch die Bushaltestellen beeinträchtigt. Gibt es dazu Überlegungen?

**Herr Mühlenbeck:** Insgesamt wird versucht, eine sichere Überquerung an verschiedenen Stellen der Straße zu ermöglichen. Die Überquerung der Harkortstraße wird durch die Mittelinseln erleichtert werden. In der weiteren Planung wird aber nochmal geprüft, ob an der genannten Stelle eine ausreichend sichere Überquerung sichergestellt ist.

**Plenum:** In der Harkortstraße kann eine hohe Anzahl von Radfahren verzeichnet werden. Ein Gesamtkonzept für eine fahrradfreundlichere Gestaltung an dieser Stelle wäre wünschenswert. Gibt es eine Erhebung über die Anzahl der Radfahrer, die die Harkortstraße aktuell und zukünftig nutzen?

**Herr Gause:** Nein, gibt es nicht. Bei den Planungen für die Harkortstraße wird eine fahrradfreundliche Gestaltung berücksichtigt. Parallel verläuft auch die Velouroute 13, die besonders für Radfahrer geeignet ist.

**Plenum:** Wenn die Harkortstraße eine Erschließungsstraße oder Anwohnerstraße ist, so wie hier vorgestellt, dann könnte man auf dem gesamten Querschnitt 30km/h ausweisen. Rechts und links von der Harkortstraße sind ebenfalls Erschließungsstraßen als 30km/h Tempo Straßen ausgewiesen.

**Frau Fromm:** Die Harkortstraße weist die typische Funktion für eine äußere Erschließung und damit grundsätzlich einer 50km/h Tempostraße auf. Eine Ausweisung auf 30km/h auf der kompletten Länge ließe sich daher nach Straßenverkehrsordnung nur schwer rechtfertigen.

**Herr Mühlenbeck:** Innerorts ist 50km/h die Regelgeschwindigkeit. Durch die baulichen Maßnahmen, wie der Mittelinsel und einer angemessenen Beschilderungen wird der Versuch einer Geschwindigkeitsreduzierung unternommen.

**Plenum:** Vor dem Hintergrund, dass die Theodor-Haubach-Schule wachsen wird, ist neben der vorgesehenen Überquerung eine weitere sichere Überquerung für Schüler vorgesehen?

**Herr Gause:** Im Bereich der Kleiderkasse wird überprüft, ob eine weitere Überquerungsmöglichkeit eventuell durch eine Bedarfsampel möglich bzw. notwendig wäre.

**Plenum:** Durch den Ausbau der Schule wird der Bringe-und Abholverkehr der Eltern ebenfalls steigen. Gibt es dafür bereits Lösungen?

**Herr Mühlenbeck:** Aus den Abstimmungen mit den Schulen und der Schulbehörde ist deutlich hervorgegangen, dass in urbanen Stadtteilen wie Altona Nord selten Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.



**Frau Solf, Schulleiterin Theodor-Haubach-Schule:** Die Anzahl der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, ist minimal. Vielmehr kommt eine große Anzahl der Schüler mit dem Fahrrad zur Schule.

**Plenum:** Damit auch Menschen mit Sehenschränkungen sicher über die Harkortstraße kommen, wäre es wichtig die vorgesehenen Poller und Überquerungen kontrastreich zu gestalten, damit diese besser erkannt werden.

**Herr Gause:** Elemente der Barrierefreiheit werden bei der Planung beachtet und sind mit den Behindertenverbänden abgestimmt.

**Plenum:** Wie kommt es zu der Lage der Bushaltestelle?

**Herr Mühlenbeck:** Die Querschnittsbreite der Straße erlaubt es nicht, an anderer Stelle die Bushaltestelle zu positionieren. An der jetzt vorgesehenen Stelle ist die Straße breit genug, um die Bushaltestelle dort planen zu können.

**Plenum:** Die Planungen sehen vor, dass der komplette Baumbestand bei der südlichen Bushaltestelle weggenommen wird. Die Bushaltestellen in der Nähe des Nahversorgungszentrums wäre logischer, weil dann der Baumbestand erhalten bleiben kann.

**Herr Mühlenbeck:** In der Nähe des Nahversorgungszentrums wäre keine ausreichende Querschnittsbreite vorhanden und daher keine regelkonforme Haltestelle planbar.

**Plenum:** Werden Anliegerbeiträge erhoben?

**Herr Gause:** Nein.

**Plenum:** Wie sieht die zeitliche Planung aus?

**Herr Gause:** Es können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Aussagen zur zeitlichen Planung gemacht werden. Es wird jedoch versucht den nördlichen Teil für den Verkehr während der Bebauung freizuhalten. Beim südlichen Abschnitt muss nochmal geprüft werden, ob dies möglich ist.

**Plenum:** Gibt es bereits ein Verkehrskonzept während der Bauarbeiten für die Harkortstraße?

**Herr Gause:** Die Planungen sind noch nicht so weit, dass ein Konzept für eine Baustellenumleitung vorhanden ist. Grundsätzlich wird jedoch versucht so wenige Einschränkungen wie möglich zu schaffen.

**Plenum:** Wie kommt ein Einsatzwagen am Bus vorbei?

**Herr Mühlenbeck:** Die Wahrscheinlichkeit dass auf beiden Spuren zeitgleich ein Bus stehen bleibt, ist sehr gering. Die Einsatzfahrzeuge haben die Möglichkeit auf den Gegenfahrstreifen zu fahren und am Bus vorbei zu fahren.

**Plenum:** Wie viele Parkplätze werden wegfallen?

**Herr Gause:** Insgesamt werden 23 offizielle Parkplätze wegfallen.

**Plenum:** Gibt es ein Konzept gegen Falschparker?

**Herr Mühlenbeck:** Die Parkplätze werden neu angeordnet. Durch die Neuordnung und auch durch die Mittelinseln soll falschparken verhindert werden. Man kann jedoch nicht gegen jedes Fehlverhalten eine planerische Maßnahme entwickeln.

**Plenum:** Welche Stellung hat die Stadt Hamburg insgesamt zum Thema Verkehrsplanung? Soll das Autofahren mehr gefördert werden?

**Frau Fromm:** Die Stadt Hamburg möchte den Autoverkehr nicht verdrängen, aber verstärkt andere Verkehrsteilnehmer wie z.B. Radfahrer und Fußgänger bei den die Planungen berücksichtigen und ihre Teilhabe an der Mobilität somit stärken.

**Plenum:** Gibt es Beispiele für andere Mittelinseln in Hamburg?

**Herr Gause:** In der Langen Reihe und in der Osterstraße.

**Plenum:** Wo soll der Ruhende Verkehr bleiben, der durch die neuen Bebauungen entsteht?

**Herr Gause:** Es sind Parkplätze in der Neuen Mitte Altona und im Holstenareal vorgesehen. Die Neue Mitte Altona soll jedoch ein autoarmes Quartier werden. Der Stellplatzschlüssel liegt bei 0,4 pro Wohneinheit und bei 0,1 für Besucherparkplätze. Es sind ebenfalls 15 CarSharing Parkplätze vorgesehen. Für das Holstenareal wird ein separates Konzept ausgearbeitet.

**Plenum:** Warum ist kein Zebrastreifen vorgesehen?

**Herr Mühlenbeck.:** Die Einrichtung für Zebrastreifen ist abhängig von verschiedenen Faktoren und Kriterien, die zum Teil in der Harkortstraße nicht gegeben sind. Es wird jetzt geprüft, ob die Einrichtung einer Bedarfsampel in Höhe Park notwendig ist, ansonsten soll die Überquerung durch die vorgesehene Mittelinsel erleichtert werden.

## **ANMERKUNGEN**

**Anmerkung aus dem Plenum:** Die Kitabetreiber wurden nicht bei der Planung beteiligt. Wünschenswert wäre eine Beteiligung der Kitabetreiber gewesen. Des Weiteren wäre die Prüfung einer Überquerung mit einer Ampel zum Park insbesondere für Kitagruppen wünschenswert.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Diese öffentliche Veranstaltung ist ein halbes Jahr zu spät angesetzt, weil die Beteiligung der TÖB bereits stattfindet.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Machen Sie es sicherer als es hier vor der Theodor-Haubach Schule ist. Es gibt hier viel Autofahrer, die trotz der Ausweisung als Einbahnstraße falschherum und meist auch zu schnell an der Schule vorbeifahren.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Die Harkortstraße ist eine Hauptdurchgangsstraße, die oftmals als Abkürzung genutzt wird.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Die Planungen für die Harkortstraße sind sehr beeindruckend, insbesondere die Lösung mit dem Mittelstreifen. Im Vergleich zur jetzigen Situation kann die Planung als positiv bewertet werden. Die Verlängerung des Schutzstreifens für Radfahrer in Kauf zu nehmen, wenn weitere Bäume gefällt werden müssten, wäre an dieser Stelle unsinnig. Mein Plädoyer: Versucht es zunächst mit der vorgesehenen Planung.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Die Harkortstraße sollte auf der gesamten Strecke als 30km/h Tempo Straße ausgewiesen werden.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Bei steigendem Verkehrsmengen ist der vorgesehene Schutzstreifen für die Sicherheit der Radfahrer nicht ausreichend.

**Anmerkung aus dem Plenum:** Es gibt insgesamt vier Überquerungen, die auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bzw. Sinneseinschränkungen geeignet sind. Diese sind jedoch nicht ausreichend ausgebaut (z.B. keine Signalanlagen). Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, um die Überquerung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einfach/sicherer zu gestalten.

**Frau Fromm; LSBG:** Innerorts wird der Regelverkehr auf Stadtstraßen mit einer Geschwindigkeit von 50km/h abgewickelt. In der Harkortstraße wird durch optische Maßnahmen wie der Mittelinsel versucht, die Geschwindigkeit der Autofahrer zu bremsen, sodass eine maximale Geschwindigkeit von 50km/h nicht überschritten wird. Im besten Fall werden die Autofahrer dazu bewegt, langsamer zu fahren. Der vorgestellten Planung sollte zunächst eine Chance gegeben werden, es gibt immer noch die Möglichkeit die Geschwindigkeit im Nachhinein über eine Beschilderung anzupassen, wenn dauerhaft zu schnell gefahren wird.

### Verabschiedung

**Frau Fromm** bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und die angeregte Diskussion.

### **Kommentare und Anregungen am Plan**

#### **Abschnitt 1: Kreuzung Julius-Leber-Straße (Präsident-Krahn-Straße) bis Harkortstraße 42D / Harkortstieg / Platz der Arbeiterinnen**

- Zebrastreifen für Schüler der neuen Schule
- Tempo 30 in der kompletten Länge der Harkortstraße. Keine Rennpiste für Abkürzer
- Tempo 30 auf der gesamten Harkortstraße
- Tempo 30, keine Rennstrecke als Alternative zur Max-Brauer-Allee; Sicherheit für Radfahrer, Ganze Harkortstraße!
- Qualitativ hochwertige Querungshilfe für Blinde + Sehbehinderte Menschen einplanen! Ampel oder Zebrastreifen, Keine Roller.
- Radstreifen Fehlen! Busspur fehlt, Bäume fehlen
- Wieso werden unsere Bemerkungen abgebügelt?
- Bäume sind nicht eingezeichnet
- Hier sind 4 Bäume die gefällt werden
- Der große Baum muss bleiben

- Die Grünfläche vor Harkortstraße 40 soll so breit wie möglich bleiben!
- Bitte grün/Bestand eintragen!
- Wo ist der Radweg? Bitte nicht mit Autoverkehr „vermischen“!!!
- Zebrastreifen!
- Für Kinder Zebrastreifen
- Wo sind die Radstreifen?! Wo ist Platz für Straßenbäume?
- Wo ist der angekündigte Plan Präsident-Krahn-Straße?
- Präsident-Krahn-Straße: Wann kommt die Info-Veranstaltung dafür?
- Mal nen Kreisel wagen!
- Es gab mal einen Entwurf für einen Kreisel!
- Gerade vor/an Ampelanlagen sollte ein Radstreifen liegen, da der Kfz-Verkehr gerne die rechte Seite blockiert.
- Eine Anzahl von Parkplätzen in den neuen Tiefgaragen zur Vermietung für Alt-Anwohner anbieten! Es sind viele Bewohner in der Straße betroffen
- Achtung- hier materialisieren sich Radfahrer!
- Nicht nur Autos zählen, auch Radfahrerzahlen jetzt und welche Prognose für 2025
- Sicherheit für Fußgänger, die die Straße kreuzen (neues Wohngebiet!)
- Wunsch nach Aufforderungsampel für Kinder/Schüler die morgens/nachmittags die Straße überqueren!
- Hier bitte „Kiss&Drop-Zone“ damit nicht der Stadtteilschule-Bringeverkehr die Straßen verstopft

### **Abschnitt 2: Harkortstieg bis Gerichtstraße**

- Zebrastreifen geben Orientierung, im Moment ist es überall gefährlich ohne sie
- Rechts vor links, Tempo 30, Anlieger aus Harkortstraße sehen beim Herausfahren jetzt (Bus) erst recht nichts mehr --> Gefahr
- Viel mehr Kinder im Quartier -> Zebrastreifen, Ampeln
- durchgehender Fahrradweg!
- Wie sieht die Fläche unterhalb/zwischen der Alleebäume aus? Pflasterung oder Straßenbegleitgrün?
- Wo soll der ruhende Verkehr hin?
- Die Harkortstraße muss 30 km-Zone auf ganzer Länge werden! Parkplatzvernichtung von dem Lokal: Blaue Blume bis Harkortstieg von jetzt 25 auf später 18 geht gar nicht!! Die geplanten Bäume nu auf dem Mittelstreifen pflanzen, aber nicht direkt vor den Wohnungsfenstern! Ich wohne seit 40 Jahren in der Harkortstraße 52.
- Anregung: An breiten Stellen der Harkortstraße PKW Stellplätze kompakter zu platzieren -> Schrägparken; Die Anleiterbarkeit ist gegeben!; Zumal der Fußverkehr keine 2,45 m benötigt und es aufgrund der Harkortstraße als Schlucht- und Durchgangsstraße sicherlich keinen gemütlichen Klönschnack an den Straßen/Ecken geben wird

### **Abschnitt 3: : Gerichtstraße bis Planstraße F / Eva-Rühmkorf-Straße / Harkortstraße 207**

- Parkplätze überprüfen. Kita braucht Haltezone für bringende Eltern, sonst wildes Parken!
- Zebrastreifen bei Kitas
- Schmalste Fußwege!
- Ein ausreichender durchgehender Fahrradweg ist nötig
- Überall Tempo 30 bitte! Darf keine Ausweiche werden.
- Unsinnige Verengung, dafür kein Radweg!
- Zebrastreifen für Kita, noch besser Ampelanlage prüfen!
- Auch Pendler sind Menschen und sollten nicht vergessen werden! Sie benötigen ihr Auto und wollen nach Feierabend nicht noch stundenlang Parkplätze suchen müssen
- Flächen anbieten für Partnerschaftsbeete/Hochbeete/Begrenzungsareale anstatt versiegelter Flächen

#### **Abschnitt 4: Ab Harkortstraße 207 bis Planungsgrenze**

- Radstreifen statt Schutzstreifen
- Wo ist das Leithilfesystem für Blinde/Sehbehinderte?
- Auch im nördlichen Bereich 30er Zone
- Hier steht kein Baum mehr
- Radschutzstreifen unter den geplanten Bedingungen unsinnig
- Dieser Radweg wird unter Garantie als Parkplatz missbraucht
- Ersatzparkplätze für „Altanwohner“ schaffen
- Parken im nördlichen Bereich wird zum Problem für die Anwohner dort. Durch die geringe Anzahl von Parkplätzen in der Neuen Mitte werden sich die Leute um die wenigen Plätze prügeln.

#### **Protokoll**

steg Hamburg mbH  
 Schulterblatt 26-36  
 20357 Hamburg

30. Juni 2017